

## Carbon-Armierungsspachtel Flex

Zementfreie, carbonfaserverstärkte Leichtspachtelmasse mit EPS-Perlen als Leichtzuschlag für ALLFAtherm Dämmsysteme



### Produktbeschreibung

<b>Eigenschaften</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hohe Stabilität durch Carbonfasern</li> <li>• Rissicher und extrem stoßfest (bis zu 30 Joule im einlagigen Systemaufbau)</li> <li>• Hoch elastisch</li> <li>• Diffusionsfähig</li> <li>• Hervorragende Verarbeitung</li> <li>• Extrem niedriger Materialverbrauch</li> </ul>
<b>Anwendungsbereich</b>	Nur außen
<b>Einsatzbereich</b>	In den ALLFAtherm-Dämmsystemen

### Werkstoffbeschreibung

<b>Bindemittel</b>	Polymerdispersion
<b>Dichte</b>	$\rho \sim 1,0 \text{ kg/dm}^3$
<b>Verpackung</b>	Eimer 15 kg
<b>Wasserdampfdurchlässigkeit</b>	Kategorie V2 (mittel) nach DIN EN 15824 $s_d \geq 0,14 \text{ m} - < 1,4 \text{ m}$ nach DIN EN ISO 7783
<b>Schichtstärke</b>	<b>Armierung</b> EPS-Dämmstoff: 2-5 mm Mineralwolle-Dämmstoff: 4-5 mm
<b>Haftfestigkeit</b>	$f_h \geq 0,3 \text{ MPa}$ nach DIN EN 1542
<b>Wasseraufnahme</b>	Kategorie W3 (niedrig) nach DIN EN 15824 $w \leq 0,1 \text{ kg}/(\text{m}^2\text{h}^{1/2})$ nach DIN EN 1062
<b>Brandverhalten</b>	Klasse A2-s1, d0 nach DIN EN 13501-1 (nichtbrennbar)
<b>Verbrauch</b>	<b>Verklebung von Dämmplatten</b> ca. $3,0 \text{ kg/m}^2$  <b>Armierung</b> EPS-Dämmstoff: ca. $2,0 - 5,0 \text{ kg/m}^2$ Mineralwolle-Dämmplatten: ca. $4,0 - 5,0 \text{ kg/m}^2$ (ca. $1,0 \text{ kg/m}^2$ je mm Schichtdicke)  Bei diesen Verbrauchsangaben handelt es sich um Richtwerte. Objektabhängige oder verarbeitungsbedingte Abweichungen sind zu berücksichtigen.
<b>Farbton</b>	Cream
<b>Lagerhaltung</b>	Kühl, frostgeschützt und Vermeidung großer Temperaturschwankungen. Vor direkter Sonnenbestrahlung schützen. Material verarbeiten innerhalb von 12 Monaten.

## Carbon-Armierungsspachtel Flex

**Hinweis** Angegebene Festwerte stellen Durchschnittswerte dar, die, bedingt durch den Einsatz natürlicher Rohstoffe, von Lieferung zu Lieferung geringfügig abweichen können.

### Untergründe

**Geeignete Untergründe** Mauerwerk und Beton mit oder ohne Putz bzw. Untergründe gemäß den Angaben der WDVS-Zulassungen / Bauartengenehmigungen.

**Untergrundvorbereitung** Fensterbänke und Anbauteile abkleben.  
Glas, Keramik, Klinker, Naturstein, lackierte, lasierte und eloxierte sowie zu schützende Flächen sorgfältig abdecken.

Der Untergrund muss frostfrei, fest, trocken, fett- und staubfrei sein und für gedübelte WDVS eine ausreichende Tragfähigkeit für den Einsatz von Dübeln besitzen. Verunreinigungen und trennend wirkende Substanzen (z. B. Schalöl) sind zu entfernen. Schadhafte, blätternde Anstriche und Strukturputze sind weitmöglichst zu entfernen. Putzhohlstellen sind abzuschlagen und beizuputzen.

Stark saugende, sandende oder mehrende Oberflächen sind gründlichst bis zur festen Substanz zu reinigen und zu grundieren.

Die Verträglichkeit eventuell vorhandener Beschichtungen mit dem Klebemörtel ist sachkundig zu prüfen.

### Verarbeitung

**Hinweis** Zu beachten sind die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung / allgemeine Bauartengenehmigung der zugrundeliegenden WDV-Systeme und die Technischen Informationen der Produkte.

**Materialzubereitung** Das Material ist verarbeitungsfertig. Vor der Verarbeitung das Material kurz aufrühren. Eine Konsistenzregulierung durch geringfügige Wasserzugabe ist möglich.

- Verarbeitung als Kleber**
- Manuelle oder maschinelle Verarbeitung möglich
  - Dämmplatten mind. 10 cm versetzt im Verband verlegen und dicht stoßen
  - Stoß- und Lagerfugen müssen kleberfrei bleiben
  - Fugen zwischen den Dämmplatten nie mit Kleber verschließen
  - Fugen  $\leq 5$  mm mit geeignetem schwerentflammbar Fugenschaum verfüllen
  - Fugen und Fehlstellen  $> 5$  mm mit gleichwertigen Dämmstoffstreifen schließen
  - An den Gebäudeecken Dämmstoffe verzahnen
  - Auf flucht- und lotrechte Verarbeitung achten
  - Unbeschichtete Mineralwolle-Dämmplatten im Klebepunkt vorspachteln (Press-Spachtelung)
  - Beschädigte Dämmplatten dürfen nicht eingebaut werden

#### Wulst-Punkt-Methode

Auftragen einer umlaufenden Wulst am Plattenrand und Klebepunkten in der Mitte.

- Putzsysteme - Klebekontaktfläche  $\geq 40$  %

#### Vollflächige Verklebung

Bei ebenen Untergründen kann der Kleber mittels einer Zahnspachtel/Zahntraufel vollflächig aufgebracht werden. Die Dämmplatten sind unverzüglich, spätestens nach 10 Minuten, mit der Seite, auf die der Klebemörtel aufgetragen wurde, am Untergrund einzudrücken, einzuschwimmen und anzupressen.

Mineralwolle-Lamellendämmplatten müssen immer vollflächig verklebt werden.

#### Maschinelles Verkleben (Teilflächenverfahren)

Das Material maschinell auf den Untergrund in Form von senkrechten Wülsten aufspritzen. Die Klebewülste müssen ca. 5 cm breit und in der Wulstmitte mindestens 10 mm dick sein. Der Achsabstand darf 10 cm nicht überschreiten. Die Dämmplatten sind unverzüglich in das frische Klebemörtelbett einzudrücken, einzuschwimmen und anzupressen. Um Hautbildung zu vermeiden, darf nur soviel Kleberfläche vorgelegt werden, wie unmittelbar mit Dämmplatten belegt werden kann.

- EPS-Platten - Klebekontaktfläche  $\geq 60$  %
- Mineralwolle-Dämmplatten - Klebekontaktfläche  $\geq 50$  %

**Verarbeitung als Armierer** Zur Sicherstellung einer gleichmäßig ebenen Oberfläche und zur Stabilisierung der Dämmstoffoberfläche bei Mineralwolle-Dämmplatten wird vor dem Aufbringen der Armierungsschicht eine Ausgleichsspachtelung empfohlen. Dazu eine erste Lage mit dem Armierungsmörtel in ca. 2 mm Schichtdicke vorspachteln und durchtrocknen lassen.

## Carbon-Armierungsspachtel Flex

- Im Eckbereich von Gebäudeöffnungen zusätzlich Gewebeeckpfeil, Sturzeckwinkel oder Gewebestreifen (ca. 25 x 25 cm) diagonal in die Armierung einbetten.
- Anputzleisten, Eckschienen und Profile vollflächig in die Armierungsmasse einlegen und ausrichten. Beim Einsatz des Eckwinkels-Kunststoffecke die Gewebbahnen lediglich bis an die Kante führen.
- Armierungsmasse mit rostfreier Stahltraufel oder maschinell auftragen. Kontrolle der Schichtstärke mit entsprechender Zahntraufel. Die Schichtdicke der Armierung muss gleichmäßig sein.
- Das Armierungsgewebe (Gittermatte) vollflächig so einbetten, dass es bei Armierungsschichtdicken bis zu 4 mm mittig, oberhalb 4 mm im oberen Drittel liegt.
- Stöße des Gewebes sind ca. 10 cm zu überlappen.
- Nachfolgend nass in nass überspachteln, so dass eine vollflächige Abdeckung des Gewebes sichergestellt ist.

### Maschinelle Verarbeitung

#### Kenndaten

(++ sehr gut geeignet + gut geeignet - bedingt geeignet -- nicht geeignet):

- Durchlaufmischer: --
- Durchlaufmischer + Förderpumpe: --
- Förderpumpe: ++ (z.B. m-tec P 25 V, Inotec InoBeam F30)
- Mischpumpe: +
- Trockenförderanlage: --
- Schlauchdurchmesser innen Anfang / Ende: 35 mm / 25 mm
- Förderweite max. (maschinenabhängig): 50 mm
- Förderhöhe max. (maschinenabhängig): 25 m
- Spritzgerät Düsendurchmesser (abhängig von der Korngröße): 8-10 mm

Förderschläuche vor dem regulären Betrieb mit Kalkschlämme oder Kleister vorspülen.

Bei Arbeitsunterbrechungen den Förderschlauch nicht in direkter Sonneneinstrahlung stehen lassen, Materialbehälter z. B. mit Folie abdecken und Pistole und Düse unter Wasser aufbewahren. Standzeit max. 30 min. bis zum Weiterverarbeiten, da sonst das Material im Schlauch erhärten kann.

Die Vorgaben der Maschinenhersteller sind zu beachten.

Eine Beratung zum Einsatz von Silo- und Maschinenteknik wird empfohlen.

### Verarbeitungsbedingungen

Während der Verarbeitung- und in der Trocknungsphase dürfen die Umgebungs- und Untergrundtemperaturen nicht unter +5°C und über +30°C liegen. Nicht unter direkter Sonneneinwirkung, bei starkem Wind, Nebel oder hoher Luftfeuchtigkeit verarbeiten.

Auf das Merkblatt "Verputzen, Wärmedämmen, Spachteln, Beschichten bei hohen und niedrigen Temperaturen" vom Bundesverband Ausbau und Fassade wird verwiesen.

Bei ungünstigen Witterungsbedingungen sind geeignete Maßnahmen zum Schutz der bearbeiteten Fassadenflächen zu treffen.

### Trockenzeit

Die Wartezeit zur Überarbeitung ist u.a. abhängig von den Witterungsbedingungen und der Schichtdicke. Die Angaben beziehen sich auf 20 °C und 65 % relativer Luftfeuchtigkeit und dienen als Orientierung.

Die Durchtrocknung bzw. Aushärtung des Materials findet durch chemisch-physikalische Vorgänge und die Abgabe des enthaltenen Wassers, d. h. dessen Verdunstung, statt. Kühle und feuchte Umgebungen verzögern diese Prozesse.

Eine gegebenenfalls notwendige Verdübelung sollte erst nach ausreichender Verfestigung des Kleberbetts erfolgen. Grund- bzw. Zwischenanstriche müssen vor der weiteren Überarbeitung trocken sein.

#### Wartezeit nach Verklebung

- je nach Witterung, frühestens nach ca. 2-3 Tagen, verdübeln bzw. überarbeiten

#### Wartezeit nach Armierung

- oberflächentrocken nach 24 Stunden
- Überarbeitung nach vollständiger Durchtrocknung, frühestens nach 2-3 Tagen

Der organische Putz darf nicht mit mineralischen Putzen überarbeitet werden.

### Reinigung der Werkzeuge

Sofort nach Gebrauch mit Wasser unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften.

## Carbon-Armierungsspachtel Flex

### Hinweise

<b>Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge</b>	Produkt enthält Benzisothiazolinon. Kann allergische Reaktionen hervorrufen. Hotline für Allergieanfragen und technische Beratungen: 0800/1895000 (kostenfrei aus dem deutschen Festnetz).
<b>Giscode</b>	BSW20: Beschichtungsstoffe, wasserbasiert (Nähere Informationen: <a href="http://www.wingis-online.de">www.wingis-online.de</a> )
<b>Deklaration der Inhaltsstoffe</b>	Polyvinylacetatharz, Alkaliwasserglas, Silikate, Aluminiumhydroxid, Wasser, Ester, Additive, Konservierungsmittel
<b>Sicherheitsdatenblatt beachten</b>	Nähere Angaben: Siehe Sicherheitsdatenblatt
<b>VOC Gehalt (in Gramm pro Liter)</b>	VOC-Gehalt nach RL 2004/42/EG: Dieses Produkt enthält max. 1 g/l.
<b>Entsorgung</b>	Flüssige Materialreste bei der Sammelstelle für Altfarben/Altlacke abgeben, eingetrocknete Materialreste als Bau- und Abbruchabfälle oder als Siedlungsabfälle bzw. Hausmüll entsorgen.

Mit diesem Merkblatt können nicht alle Anwendungsfälle abgedeckt werden. Deshalb ist daraus keine absolute Verbindlichkeit und Haftung abzuleiten. Der Verarbeiter ist in jedem Fall verpflichtet, den Untergrund fachmännisch zu prüfen und die Produkteignung daraufhin zu beurteilen. Im Zweifelsfall bitte den anwendungstechnischen Beratungsdienst der ALLIGATOR FARBWERKE kontaktieren.